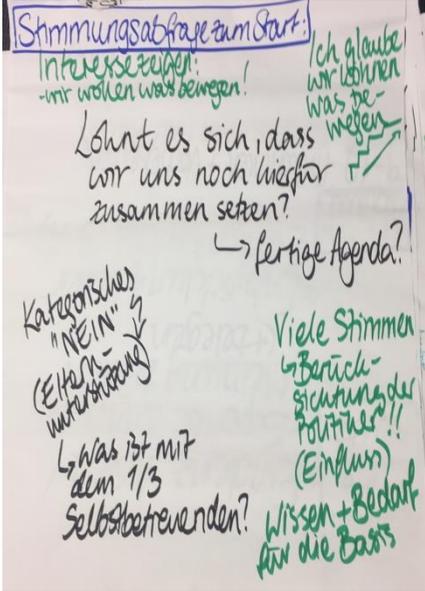
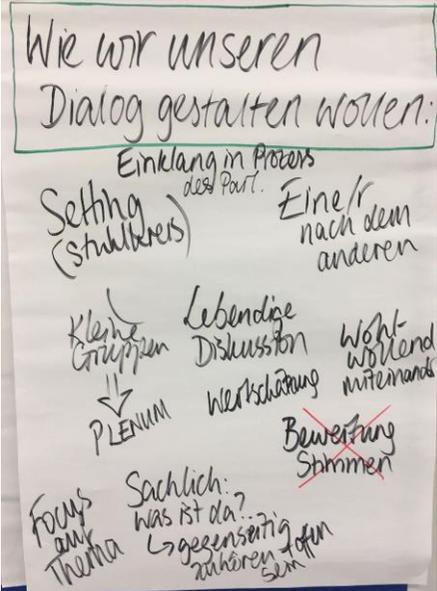


## PDG Bürgerdialog – Ergebnisse der 2. Bürgerwerkstatt am 30.9.17



**Ziele und Ablauf der zweiten Bürgerwerkstatt**

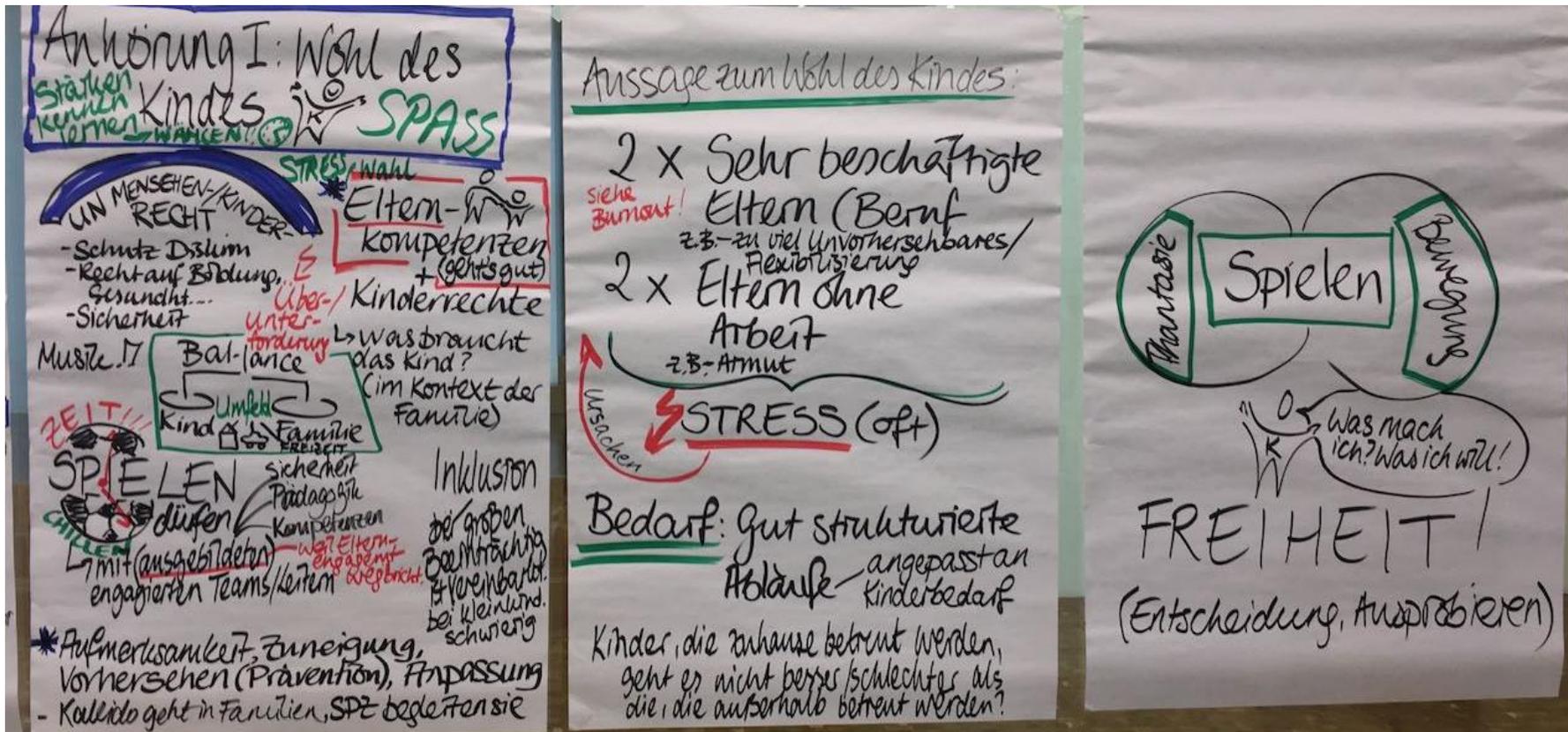
Zielsetzung des Prozesses und der zweiten Bürgerwerkstatt	Einstieg: Wie nehmen die Bürgerinnen und Bürger die aktuelle Debatte rund um den Masterplan wahr?	Agenda	(Als Erinnerung) Vereinbarungen der Bürgerinnen und Bürger zum Umgang miteinander im Prozess
<p>Die Bürgerinnen und Bürger hören von ihnen ausgewählte Expertinnen und Experten an, um sich eine Meinung zu gezielten Fragestellungen zu bilden.</p> <p>Die Bürgerinnen und Bürger entwickeln ihre „Bürgeragenda“ zur Präsentation an die Politik am 14. Oktober 2017.</p>	 <p>Stimmungsabfrage zum Start:          Interesse haben: -wir wollen was bewegen!          Ich glaube wir können was bewegen!          Lohnt es sich, dass wir uns noch wieder zusammen setzen?          ↳ fertige Agenda?          Katechonisches "NEIN" (Ehemalige Wahlströmung)          ↳ was ist mit dem 1/3 Selbstbetreuenden?          Viele Stimmen ↳ Berücksichtigung der Politiker!! (Einfluss) Wissen + Bedarf für die Basis</p> <p>Einige Mitglieder der Bürgergruppe störten sich über die Diskussionen über Eltern, die ihre Kinder zuhause betreuen und fühlten sich nicht anerkannt. Andere fragten sich, ob ihr Beitrag von der Politik überhaupt noch gebraucht werden würde, wenn die Meinungen schon so verhärtet sind. Andere Stimmen wiederum betonten die Zuversicht, dass man mit dem Bürgerdialog die Möglichkeit hat, die Politik wirklich zu erreichen und dass es sich lohnen würde.</p>	<p>9:00 Uhr: Begrüßung und Einleitung mit Themenpatin Myriam Pelzer</p> <p>Anhörung 1 zur Frage des Wohls von Kindern</p> <p>Pause</p> <p>Anhörung 2 zur Frage der Förderung und Finanzierung</p> <p>Anhörung 3 zu Fragen der Betreuungsformen und -organisation</p> <p>Mittagspause</p> <p>13 Uhr: Erarbeitung der Bürgeragenda (zwischen durch Pausen und Abendsnack)</p> <p>Verabschiedung der Bürgeragenda</p> <p>18:45 Uhr Abschlussrunde und weiteres Vorgehen</p>	 <p>Wie wir unseren Dialog gestalten wollen:          Einklang in Prozess des Part.          Setting (strukturelles) ↳ Eine/r nach dem anderen          Kleine Gruppen ↳ Lebendige Diskussion ↳ Wertwährend miteinander          ↳ PLENUM ↳ Wertschätzung          ↳ Bewertung Stimmen          Fokus am Thema ↳ Sachlich: was ist da? ↳ gegenseitig zuhören ↳ offen sein</p>

### Anhörung 1 zur Frage des Wohls von Kindern

Folgende Expertise stand auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger für die erste Anhörung zur Verfügung:

- Kaleido : Doris Falkenberg
- Sportbund : Thomas Pötgen
- RZKB : Frau Baum
- Musikakademie : Hans-Georg Reinertz
- KLJ : Christian Recker
- Animationszentrum Ephata : Luc Assent

Inhaltliche Diskussion:



## Anhörung 2 zur Finanzierung und Förderung

Folgende Expertise stand auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger für die zweite Anhörung zur Verfügung:

- Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales : Michael Fryns
- Parlament der DG : Stephan Thomas
- Anikos (AGV nicht-kommerzieller Sektor) : Christophe Ponkalo
- Aved (vertreten durch den WSR) : Stephan Mathieu
- RZKB : Frau Baum

Inhaltliche Diskussion:

**Anhörung II: Finanzierung + Förderung**

Was können Eltern an Elterngeld erwarten?  
 - Kalafalo: Eltern + Beruf  
 - Dkr nicht für € zuständig (Föderal)-Arbeitsrecht  
 - Thematische Urlaube 1/5 Ausgleich (Länderamt für Arbeit)

Elternbeteiligung - sozialverträglich

Elternzeitungsgeld  
 ↳ Parallelregelung  
 ↳ oder Betriebe investieren in andere!

Betriebskindergärten  
 ↳ kann vom Dkr gefördert werden  
 ↳ Sensibilisieren!  
 ↳ "Attraktiv für Fachkräfte sein!"  
 ↳ Fachkräftemangel!

Krankenhäuser  
 ↳ gibt's den Willen?  
 ↳ noch kein Betriebskita!!

**II**

Einflussmöglichkeiten auf Arbeitsrecht  
 - F-Plätze 100km weg  
 - <48h FZ-Veränderung  
 - Regierung  
 - um diese besser für die Vereinbarkeit von F+B zu gestalten?  
 - AG + AN Vertreter  
 - ⇒ Einigung Verhandlungen

**II) Freizeit-"Betreuung"**

- TN Einkommensgestaffelt (1,39 € →)  
 - Neu 2017: Unterstützung Gemeinde für Kinder zw. 3-6 (Pilotprojekt)  
 2,5 Mio€ Budget 2017 (steigend)  
 12+ : Überforderung ohne Betreuung!  
 Gemeinden müssen wollen (z.B. Räume z.V. stellen)  
 Indirekte/direkte Unterstützung der Vereine → Wahl des Kindes ermöglichen  
 Subvention  
 - Es gibt Hilfen (€) Sozialhilfzentren  
 - Vereine verlieren Instrumente

Tagemütter  
 - Entschädigung € + Steuervorteil: ...  
 - Alternativ: LOHN (Pilotprojekt Wallonie)  
 ↳ Kinderbetreuungsqualifikation!  
 Nord  
 ↳ zusätzliche  
 ↳ kann erhöht werden, aber Achtung wegen Steuer!  
 Süd  
 ↳ Krippen - vorgesehen Plätze ausbauen (Masterplan)

### Anhörung 3 zu den Betreuungsoptionen – wie Kinderbetreuung angeboten und organisiert wird

Alle Expertinnen und Experten standen auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger für die dritte Anhörung zur Verfügung:

Inhaltliche Diskussion:

**Poster 1 (Left):**

**Anhörung III**  
- wie Kinderbetreuung angeboten + organisiert ist

Förderung der ehrenamtlichen Betreuer (+ Eltern!)

**Elterngeld = ausbaufähig Job-Sicherheit**  
↳ **Federal**

Wertschätzung der Option des heimischen Kinderbetreuung

AG-Lösungen, aber bei Spontan-Fremden  
↳ **Josefine Kochservice**

↳ Auf Gemeindeebene Initiativen anschauen + unterstützen!  
(punktueller Betreuung)

↳ € / Wo? RZKB Tagesmutter "Spinnweb-Tagesmutter" → AG

**Poster 2 (Middle):**

**III** Selbstständig: frei  
Regelung: wie viele Kinder, wird erhöht!

**Tagesmütter (konventioniert)**  
müssen 10x Tage (1 Kind = 1 Tag) arbeiten  
(Anfragen der Eltern damit befriedigt)

Jugendförderung, Beirat, Gesundheitsförderung

Familienforum (aller 2,5)

Beirat: Familie + Generationsfragen

Sportstunden Kleinkinderbetreuung

Gemeinde

**Verknüpfung der Angebote mit Eltern!**

Begleitaktivitäten

Förderung Innovative Projekte!

Initiativen sind möglich

Soziale Dienste  
→ Entwicklungen  
→ gegens. Unterstützung  
→ mit Schulen

Selbstst. TM + Min.

**Poster 3 (Right):**

**III** (Kindzentrierte Betreuung zu den Angeboten seines 2. Systems)

**Flexibilität aufbauen?**  
"Keinomas"?  
↳ möglich als

Berufstätige  
Schecks

Nicht-Berufstätige (z.B. für Sprachkurse)

Steuerfreibetrag 1350/Jahr (zgl. Pauschalen)

Steuer zu zahlen?  
Sozialversicherung?

Wie viel Struktur (z.B. Qualifiz.) ist nötig?

Unterstützung vom Staat anfordern!

Verknüpfung Bankkastensystem

Initiativen auf der Gesellschaft!

Ephata als Experimentierfeld - Plattform f. Ehrenamt!

## Entwicklung der Bürgeragenda

Die Bürgerinnen und Bürger entwickelten Vorschläge für die verschiedenen Kapitel der Bürgeragenda. Anschließend stellten sie diese dem Plenum vor, um Feedback einzuholen und einen Überblick über Konsens/Dissens zu erhalten. Die Ausformulierung der Kapitel findet nach der Werkstatt in Eigenregie der Gruppen und mit Unterstützung von Frau Walker statt. Das Ergebnis wird am 14. Oktober den Politikern und anderen Stakeholdern in der DG vorgestellt und diskutiert.

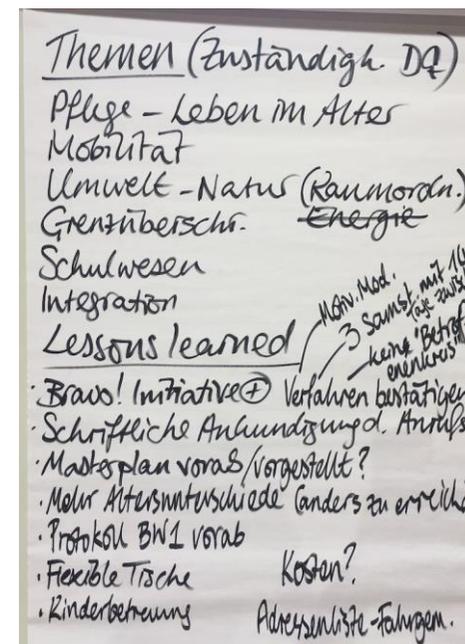
Kapitel 1: Wohl des Kindes

Kapitel 2: Kinderbetreuungsoptionen

Kapitel 3: Organisation der Kinderbetreuung

Kapitel 4: Finanzierung und Förderung

Kapitel 5: Lessons Learned und Übertragbarkeit des Bürgerdialog-Modells auf andere Themen und Gestaltungsfelder des PDG (siehe Bild rechts).



## Feedback zur Bürgerwerkstatt

Die Bürgerinnen und Bürger äußerten sich vor allem zufrieden mit dem Verlauf der zweiten Bürgerwerkstatt und des bisherigen Prozesses.